

prop up
ainst) to
support,
ral sup-

example 1/2.
proper
place, for exam
property n, p
right to possess



AGB der SANBOS GmbH
Terms & Conditions of SANBOS GmbH

Inhalt | Content

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen der SANBOS GmbH 2
General Terms and Conditions of Sales and Delivery of SANBOS GmbH..... 5

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen der SANBOS GmbH

1. Allgemeines

Die nachstehenden Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen gelten für alle Verträge mit Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen. Sie werden Inhalt des Kaufvertrages. Entgegenstehende oder abweichende Einkaufsbedingungen oder sonstige Einschränkungen des Käufers werden nicht anerkannt, es sei denn, der Verkäufer hat ihnen im Einzelfall ausdrücklich und schriftlich zugestimmt. Bei sprachlichen Differenzen zwischen den deutschen und englischen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen gilt im Zweifelsfall immer die deutsche Version.

2. Angebote, Aufträge

1. Angebote des Verkäufers sind bezüglich Preis, Menge, Lieferfrist und Liefermöglichkeit freibleibend.
2. Aufträge des Käufers werden für den Verkäufer durch schriftliche oder ausgedruckte Bestätigung des Verkäufers (auch Rechnung oder Lieferschein) verbindlich.

3. Berechnung

1. Es werden die zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen Preise des Verkäufers berechnet.
2. Änderungen der Preisermittlungsgrundlagen (insbesondere Rohstoffe, Löhne, Import- und Umsatzsteuer, Transportkosten) zwischen Vertragsschluss und vertraglich vorgesehenem Liefertermin berechtigen den Verkäufer, die Preise entsprechend anzupassen. Die Anpassung der Preise erfolgt um den Betrag der Änderung der Preisermittlungsgrundlagen. Führt die Anpassung der Preise zu einer Erhöhung von mehr als 8%, so ist der Käufer berechtigt, innerhalb von 8 Tagen nach Mitteilung der Erhöhung durch schriftliche Erklärung an den Verkäufer vom Vertrag zurück zu treten. Das Rücktrittsrecht gilt nicht bei auf Dauer angelegten Lieferverträgen (Dauerschuldverträgen).
3. Ist Zahlung in anderer Währung als Euro (EUR) vereinbart (Fremdwährung), so behält sich der Verkäufer vor, seine Kaufpreisforderung in Fremdwährung bei Rechnungserstellung so zu ermäßigen bzw. zu erhöhen, dass der in Faktura ausgewiesene Betrag dem Euro-Gegenwert entspricht, wie er sich aufgrund der Fremdwährungsschuld im Zeitpunkt des Vertragsschlusses errechnet.
4. Die für die Berechnung maßgebende Gewichtsfeststellung erfolgt auf der Versandstelle des Lieferwerks des Verkäufers, es sei denn, dass der Käufer auf seine Kosten bahnamtliche Verwiegung auf der Abgangstation verlangt.

4. Zahlung

1. Die Hereingabe von Wechseln bedarf der Zustimmung des Verkäufers; sie erfolgt zahlungshalber. Höchstlaufzeit für Wechsel ist neunzig Tage nach Rechnungsdatum. Diskont, Wechselspesen, Wechselsteuer u. ä. Abgaben ab dreißig Tagen nach Rechnungsdatum gehen zu Lasten des Käufers.
2. Bestehen begründete Zweifel an der Zahlungsfähigkeit oder Kreditwürdigkeit des Käufers und ist der Käufer trotz entsprechender Aufforderung nicht zur Vorkasse oder dazu bereit, eine geeignete Sicherheit für die ihm obliegende Leistung zu stellen, so ist der Verkäufer, soweit er selbst noch nicht geleistet hat, zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.
3. Zahlungen gelten erst dann als bewirkt, wenn der Betrag auf einem Konto des Verkäufers endgültig verfügbar ist.
4. Der Verkäufer behält sich vor, Zahlungen zur Begleichung der ältesten fälligen Rechnungsposten zuzüglich der darauf aufgelaufenen Verzugszinsen und Kosten zu verwenden, und zwar in der Reihenfolge: Kosten, Zinsen, Hauptforderung.
5. Zurückbehaltung seitens des Käufers ist ausgeschlossen. Der Käufer darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

5. Lieferung

1. Der Verkäufer ist jederzeit bemüht, so rasch wie möglich zu liefern. Feste Lieferfristen bestehen nicht.
2. Soweit abweichend hiervon ein fester Liefertermin vereinbart ist, hat der Käufer im Falle des Verzugs der Lieferung eine angemessene Nachfrist zu setzen.
3. Die Erfüllung des Vertrags erfolgt unter dem Vorbehalt der richtigen und rechtzeitigen Selbstbelieferung des Verkäufers.
4. Als Tag der Lieferung gilt der Tag, an dem die Ware das Werk oder ein Lager verlässt, und, wenn dieser Tag nicht feststellbar ist, der Tag, an dem sie dem Käufer zur Verfügung gestellt wird.
5. Für die Bereitstellung von Packmitteln des Verkäufers einschließlich der Bereitstellung von Kesselwagen und Tankcontainern gelten besondere Bedingungen.

6. Höhere Gewalt, Vertragshindernisse

Höhere Gewalt jeder Art, unvorhersehbare Betriebs-, Verkehrs- oder Versandstörungen, Krieg, Terrorakte, Feuerschäden, Überschwemmungen, unvorhersehbarer Arbeitskräfte-, Energie-, Rohstoff- oder Hilfsstoffmangel, Streiks, Aussperrungen, behördliche Verfügungen oder andere von der leistungspflichtigen Partei nicht zu vertretende Hindernisse, welche die Herstellung, den Versand, die Abnahme oder den Verbrauch verringern, verzögern, verhindern oder unzumutbar werden lassen, befreien für Dauer und Umfang der Störung von der Verpflichtung zur Lieferung oder Abnahme. Wird infolge der Störung die Lieferung und/oder Abnahme um mehr als acht Wochen überschritten, so sind beide Teile zum Rücktritt berechtigt. Bei teilweisem oder vollständigem Wegfall der Bezugsquellen des Verkäufers ist dieser nicht verpflichtet, sich bei fremden Vorlieferanten einzudecken. In diesem Fall ist der Verkäufer berechtigt, die verfügbaren Warenmengen unter Berücksichtigung des Eigenbedarfs zu verteilen.

7. Versand

1. Der Verkäufer behält sich die Wahl des Versandweges und der Versandart vor. Durch besondere Versandwünsche des Käufers verursachte Mehrkosten gehen zu dessen Lasten. Das gleiche gilt für nach Vertragsschluss eintretende Erhöhungen der Frachtsätze, etwaige Mehrkosten für Umleitung, Lagerkosten usw., sofern nicht frachtfreie Lieferung vereinbart ist.
2. Die Gefahr für Untergang, Verlust oder Beschädigung der Ware geht mit deren Absendung oder im Falle der Abholung durch den Käufer mit deren Bereitstellung auf diesen über.

8. Eigentumsvorbehalt

1. Die Waren gehen erst dann in das Eigentum des Käufers über, wenn dieser seine gesamten Verbindlichkeiten aus der Geschäftsverbindung mit dem Verkäufer, einschließlich Nebenforderungen, Schadenersatzansprüche und Einlösungen von Schecks und Wechseln, erfüllt hat. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen des Verkäufers in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt ist.
2. Der Verkäufer ist berechtigt, ohne Nachfristsetzung und ohne Rücktritt vom Vertrag die Vorbehaltsware vom Käufer herauszuverlangen, falls dieser mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber dem Verkäufer im Verzug ist. In der Rücknahme der Vorbehaltsware liegt ein Rücktritt vom Vertrag nur dann, wenn der Verkäufer dies ausdrücklich schriftlich erklärt. Tritt der Verkäufer vom Vertrag zurück, so kann er für die Dauer der Überlassung des Gebrauchs der Ware eine angemessene Vergütung verlangen.
3. Im Falle einer Verarbeitung der Vorbehaltsware wird der Käufer für den Verkäufer tätig, ohne jedoch irgendwelche Ansprüche wegen der Verarbeitung gegen den Verkäufer zu erwerben. Das Vorbehaltseigentum des Verkäufers erstreckt sich also auf die durch die Verarbeitung entstehenden Erzeugnisse. Wird die Vorbehaltsware zusammen mit Waren verarbeitet, die sich im Eigentum Dritter befinden, oder wird die Vorbehaltsware mit Waren, die sich im Eigentum Dritter befinden, vermischt oder verbunden, so erwirbt der Verkäufer Miteigentum an den hierdurch entstehenden Erzeugnissen im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zum Rechnungswert der im Eigentum Dritter befindlichen Waren. Erfolgt die Verbindung oder Vermischung mit einer Hauptsache des Käufers, so tritt der Käufer schon jetzt seine Eigentumsrechte an dem neuen Gegenstand an den Verkäufer ab.
4. Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltsware für den Verkäufer sorgfältig zu verwahren, auf eigene Kosten instand zu halten und zu reparieren, sowie in dem von einem sorgfältigen Kaufmann zu verlangenden Rahmen auf eigene Kosten gegen Abhandenkommen und Beschädigung zu versichern. Er tritt seine Ansprüche aus den Versicherungsverträgen hierdurch im Voraus an den Verkäufer ab.
5. Solange der Käufer seine Verbindlichkeiten gegenüber dem Verkäufer ordnungsgemäß erfüllt, ist er berechtigt, im ordentlichen Geschäftsgang über die Vorbehaltsware zu verfügen; dies gilt jedoch nicht, wenn und soweit zwischen dem Käufer und seinen Abnehmern ein Abtretungsverbot hinsichtlich der Kaufpreisforderung vereinbart ist. Zu Verpfändungen, Sicherungsübereignungen oder sonstigen Belastungen ist der Käufer nicht befugt. Beim Weiterverkauf hat der Käufer den Eigentumsübergang von der vollen Bezahlung der Ware durch seine Abnehmer abhängig zu machen.
6. Der Käufer tritt hierdurch alle sich aus einer Weiterveräußerung der Vorbehaltsware ergebenden Ansprüche mit sämtlichen Neben- und Sicherungsrechten einschließlich Wechsel und Schecks im Voraus zur Sicherung aller für den Verkäufer gegen den Käufer aus der Geschäftsverbindung entstehenden Ansprüche an den Verkäufer ab. Wird Vorbehaltsware zusammen mit anderen Sachen zu einem Gesamtpreis veräußert, so beschränkt sich die Abtretung auf den anteiligen Betrag der Rechnung des Verkäufers für die mitveräußerte Vorbehaltsware. Werden Waren veräußert, an denen der Verkäufer gemäß vorstehender Ziffer 3 einen Miteigentumsanteil hat, so beschränkt sich die Abtretung auf denjenigen Teil der Forderung, der dem Miteigentumsanteil des Verkäufers entspricht. Verwendet der Käufer die Vorbehaltsware zur entgeltlichen Veredelung von im Eigentum eines Dritten befindlichen Sachen, so tritt er hierdurch im Voraus zum vorgenannten Sicherungszweck seinen Vergütungsanspruch gegen den Dritten an den Verkäufer ab. Solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt, ist er berechtigt, die Forderungen aus einem Weiterverkauf oder einer Veredelung selbst einzubeziehen. Zu Verpfändungen und jedweden Abtretungen ist er nicht befugt.
7. Erscheint dem Verkäufer die Verwirklichung seiner Ansprüche gefährdet, so hat der Käufer auf Verlangen die Abtretung seinen Abnehmern mitzuteilen und dem Verkäufer alle erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zu geben. Zugriffe Dritter auf die Vorbehaltsware und abgetretenen Ansprüche hat der Käufer dem Verkäufer unverzüglich mitzuteilen.

9. Schadenersatz

1. Schadenersatzansprüche des Käufers – auch außervertraglicher Art – gegen den Verkäufer, seine Angestellten und anderen Erfüllungsgehilfen, sind im Falle leicht fahrlässiger Pflichtverletzung des Verkäufers, seiner Angestellten und anderen Erfüllungsgehilfen ausgeschlossen, es sei denn, dass die Verletzung eine Pflicht betrifft, die für die Erreichung des Vertragszweckes von wesentlicher Bedeutung ist.
2. Für mittelbare sowie für im Zeitpunkt des Vertragsschlusses nicht vorhersehbare Schäden haftet der Verkäufer nur, wenn ein grobes Verschulden des Verkäufers, seiner leitenden Angestellten oder anderen Erfüllungsgehilfen vorliegt.
3. Die vorstehenden Beschränkungen gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Zwingende gesetzliche Haftungsvorschriften, wie z. B. die Haftung bei der Übernahme einer Garantie oder das Produkthaftungsgesetz, bleiben unberührt.

10. Mängelrügen

1. Mängelrügen werden nur berücksichtigt, wenn sie unverzüglich schriftlich, nach Eintreffen der Ware unter Einsendung von Belegen, Mustern, Packzetteln sowie Angabe der Rechnungsnummer, des Rechnungsdatums und der auf den Packungen befindlichen Signierungen erhoben werden.
2. Bei verborgenen Mängeln muss die schriftliche Rüge unverzüglich nach Feststellung des Mangels, erfolgen. Die Beweislast dafür, dass es sich um einen verborgenen Mangel handelt, trifft den Käufer.
3. Beanstandete Ware darf nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Verkäufers zurückgesandt werden.

11. Rechte des Käufers bei Mängeln

1. Die Mängelansprüche des Käufers sind auf das Recht zur Nacherfüllung beschränkt. Schlägt die Nacherfüllung durch den Verkäufer fehl, so kann der Käufer den Kaufpreis mindern oder nach seiner Wahl von dem Vertrag zurücktreten. Schadenersatzansprüche nach Ziffer IX. bleiben hiervon unberührt. Ansprüche des Käufers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil der Gegenstand der Lieferung nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des Käufers verbracht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch.
2. Handelt es sich bei der Gewährleistung um einen Rückgriff des Käufers, nachdem dieser nach den Bestimmungen des Verbrauchsgüterkaufs erfolgreich in Anspruch genommen worden ist, bleiben die Rückgriffsansprüche aufgrund der Vorschriften über den Verbrauchsgüterkauf unberührt. Auf den Anspruch auf Schadenersatz findet Ziffer IX. Anwendung.
3. Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer unverzüglich ab Kenntnis jeden in der Lieferkette auftretenden Regressfall anzuzeigen.

Gesetzliche Rückgriffsansprüche des Käufers gegen den Verkäufer bestehen nur insoweit, als der Käufer mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlichen Mängelansprüche hinausgehenden Vereinbarungen getroffen hat.

4. Die Vereinbarung einer Garantie bedarf der Schriftform. Eine Garantieerklärung ist nur dann wirksam, wenn sie den Inhalt der Garantie sowie die Dauer und den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes hinreichend bestimmt beschreibt.

12. Verjährung

Mängelansprüche verjähren in einem Jahr ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn, es sei denn, es handelt sich bei der Ware um eine Sache, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden ist und dessen Mangelhaftigkeit verursacht hat. In diesem Falle verjähren sie in zwei Jahren ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Zwingende gesetzliche Verjährungs- und Haftungsvorschriften wie z.B. die Haftung bei der Übernahme einer Garantie, die Haftung für vorsätzliches und grob fahrlässiges Handeln, für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz und die Vorschriften über den Verbrauchsgüterkauf bleiben unberührt.

13. Beschaffenheit der Ware, technische Beratung, Verwendung und Verarbeitung

1. Als Beschaffenheit der Ware gilt grundsätzlich nur die in den Produktbeschreibungen, Spezifikationen und Kennzeichnungen des Verkäufers beschriebene Beschaffenheit. Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder Werbung stellen keine Beschaffenheitsangaben zu der Kaufsache dar.

2. Die anwendungstechnische Beratung des Verkäufers in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter, und befreit den Käufer nicht von der eigenen Prüfung der vom Verkäufer gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung, und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Verkäufers und liegen daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Käufers.

14. Marken

1. Es ist unzulässig, anstelle der Erzeugnisse des Verkäufers unter Hinweis auf diese Erzeugnisse Ersatzprodukte Dritten anzubieten oder zu liefern sowie in Preislisten und ähnlichen Geschäftspapieren Produktbezeichnungen des Verkäufers, gleichgültig ob geschützt oder nicht, mit dem Wort "Ersatz" in Verbindung zu bringen oder den Bezeichnungen von Ersatzprodukten gegenüberzustellen.

2. Es ist ferner unzulässig, bei der Verwendung von Erzeugnissen des Verkäufers für Fabrikationszwecke oder bei der Weiterverarbeitung Produktbezeichnungen des Verkäufers, insbesondere dessen Marken, auf solcher Ware oder deren Verpackung oder in dem dazugehörigen Drucksachen- und Werbematerial ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verkäufers insbesondere als Bestandteilsangabe zu verwenden. Die Lieferung von Erzeugnissen unter einer Marke ist nicht als Zustimmung zum Gebrauch dieser Marke für die daraus hergestellten Produkte anzusehen.

15. Anwendbares Recht, Auslegung von Klauseln etc.

1. Es gilt deutsches Recht. Die Anwendung der einheitlichen Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Sachen sowie über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen - beide vom 17. Juli 1973 – sowie des UN-Kaufrechtsübereinkommens vom 11.04.1980 wird ausgeschlossen.

2. Handelsübliche Klauseln sind nach den jeweils gültigen Incoterms auszulegen.

3. Falls vereinbart ist, dass der Verkäufer Zoll- und Einfuhrabgaben des Bestimmungslandes trägt, gehen zwischen Abgabe der Auftragsbestätigung und Auslieferung der Ware in Kraft tretende Erhöhungen derartiger Abgaben zu Lasten des Käufers. Alle übrigen mit dem Kaufvertrag verbundenen Gebühren, Steuern und Kosten trägt ebenfalls der Käufer.

16. Erfüllungsort und Gerichtsstand; Wirksamkeitsklausel

1. Erfüllungsort für die Lieferung ist die jeweilige Versandstelle, für die Zahlung Gutenborn OT Drossdorf.

2. Gerichtsstand ist für beide Teile Zeitz. Der Verkäufer ist darüber hinaus berechtigt, seine Ansprüche an dem allgemeinen Gerichtsstand des Käufers geltend zu machen.

3. Sollten einzelne Klauseln dieser Verkaufs- und Lieferbedingungen ganz oder teilweise ungültig sein, berührt das die Wirksamkeit der übrigen Klauseln bzw. der übrigen Teile solcher Klauseln nicht. Eine unwirksame Regelung haben die Parteien durch eine solche Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Regelung am nächsten kommt und wirksam ist.

17. Factoring

Der Besteller ist nur nach vorheriger Anzeige und nach unserer Zustimmung berechtigt, Forderungen, die unter den uns zustehenden verlängerten und erweiterten Eigentumsvorbehalt (Ziff. X) fallen, an ein Factoring Unternehmen abzutreten oder zum Einzug zu übergeben.

18. Datenschutz

Gemäß Datenschutzgesetz weisen wir darauf hin, dass sämtliche kunden- und lieferantenbezogenen Daten mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung von uns gespeichert und verarbeitet werden.

General Terms and Conditions of Sales and Delivery of SANBOS GmbH

1. General

These General Conditions of Sale and Delivery apply to all contracts with companies, public legal entities, shall be an integral part of the contract of purchase. Conflicting or deviating conditions of purchase or other reservations made by Buyer shall not be effective unless Seller has expressly accepted them in writing for a particular order. If there are any differences in wording between the German and English version of the General Conditions of Sale and Delivery, the German version will always apply.

2. Offers, Orders

2.1. Seller's offers shall not be binding with respect to price, quantity, delivery time and availability.

2.2. Buyer's orders shall become binding on Seller upon receipt by Buyer of Seller's written order acknowledgment (or invoice or delivery note).

3. Remuneration

3.1. The prices invoiced shall be Seller's prices effective at the time of delivery.

3.2. Changes of the pricing bases (in particular raw materials, wages, import and value added tax, transport costs) between contract conclusion and contractually designated date of delivery entitle the vendor to adapt the prices accordingly. The adjustment of the remuneration is regulated by the amount of the change of the pricing bases. If the adjustment of the remuneration leads to an increase of more than 8%, then Buyer is entitled to withdraw by a notice in writing to the vendor from the contract within 8 days after receiving the increase information. The right of withdrawal shall not apply to long-term supply contracts (contracts for the performance of a continuing obligation).

3.3. Where payment has been agreed in a currency other than Euros (EUR), Seller reserves the right to reduce or increase the amount originally agreed so that, when translated into Euros, the sum invoiced is equivalent to the euro value resulting from translation of the amount originally agreed at the time the contract was concluded.

3.4. The weight of the goods on which the invoiced amount is to be calculated shall be ascertained in the dispatch department of Seller's plant from which the goods are supplied unless Buyer wishes them to be weighed, at his expense, by the railway authorities at the station of dispatch.

4. Payment

4.1. The handing in of bills of exchange shall be subject to Seller's prior consent and shall not constitute payment. The maturity of bills shall not exceed 90 days from the invoice date. Discount expenses, bill charges, bill tax and similar expenses incurred from thirty days after the invoice date shall be for Buyer's account.

4.2. Where Seller has reason to doubt Buyer's solvency or creditworthiness and Buyer is not prepared to effect advance cash payment or provide Seller with security as requested, Seller shall have the right to cancel that portion of the contract which he has not yet performed.

4.3. Payment shall not be deemed to have been effected until the amount has been cleared into one of Seller's accounts.

4.4. Seller reserves the right to use payments for the settlement of the invoices which have been outstanding longest, plus any interest on arrears and costs accrued thereon, in the following order: costs, interest, principal claim.

4.5. Buyer shall not have the right to withhold payments. Counterclaims may only be offset if they are uncontested or have become res judicata.

5. Delivery

5.1. Seller shall make every effort to effect delivery as early as possible. There shall be no fixed periods for delivery.

5.2. Should, notwithstanding the preceding paragraph, a fixed period for delivery have been agreed, and should Seller default with the supply, Buyer shall grant Seller a reasonable respite.

5.3. Performance under the contract shall be subject to the punctual delivery of the appropriate goods by Seller's own suppliers.

5.4. The day of delivery shall be the day on which the goods leave Seller's plant or warehouse or, if that day cannot be ascertained, the day on which the goods are put at Buyer's disposal.

5.5. The provision of packaging including tankers and tank containers by Seller shall be subject to special conditions.

6. Force Majeure, Impediments to Performance

Force majeure of any kind, unforeseeable production, traffic or shipping disturbances, war, acts of terrorism, fire, floods, unforeseeable shortages of labor, utilities or raw materials and supplies, strikes, lockouts, acts of government, and any other hindrances beyond the control of the party obliged to perform which diminish, delay or prevent production, shipment, acceptance or use of the goods, or make it an unreasonable proposition, shall relieve the party from its obligation to supply or take delivery, as the case may be, as long as and to the extent that the hindrance prevails. If, as a result of the hindrance, supply and/or acceptance is delayed by more than eight weeks, either party shall have the right to cancel the contract. Should Seller's suppliers fail to supply him in whole or in part, Seller shall not be under obligation to purchase from other sources. In such cases, Seller shall have the right to distribute the available quantities among his customers while at the same time taking into account his captive requirements.

7. Shipment

7.1. Seller reserves the right to choose the route and the mode of transport. Any additional costs resulting from special shipping requests made by Buyer shall be borne by Buyer. Unless prepaid freight has been agreed, Buyer shall also bear any increases in freight rates which become effective after the contract has been concluded, any additional costs resulting from re-routing a consignment, storage expenses, etc.

7.2. The risk of destruction, loss or damage shall pass to Buyer upon dispatch of the goods or, if they are collected by Buyer, at the time they are placed at Buyer's disposal.

8. Retention of Title

8.1. Title to the goods shall not pass to Buyer until he has fulfilled all liabilities arising from his business connection with Seller, which shall include settling accessory claims and claims for damages and honoring checks and bills. Title to the goods shall also remain with Seller if Seller's claims have been included in a current account and the balance of this account has been struck and acknowledged.

8.2. If Buyer defaults on his obligations to Seller, Seller shall have the right, without ranting a respite and without canceling the contract, to demand the return of the goods to which he retains title. Acceptance of the returned goods shall not constitute cancellation of the contract unless Seller has expressly declared this in writing. If Seller cancels the Contract, he shall have the right to demand appropriate compensation for having permitted the Customer to use the item for a certain period.

8.3. If goods to which Seller retains title are processed into new products, Buyer shall be deemed to be effecting such processing on behalf of Seller without thereby acquiring any claims on Seller. Seller's title shall thus extend to the products resulting from the processing. If goods to which title is retained by Seller are processed together with, mixed with or attached to goods to which title is retained by third parties, Seller shall acquire co-ownership of the resulting products in the ratio of the invoice value of the goods owned by him to the invoice value of the goods owned by those third parties. If the goods, as a result of such mixing or attaching, become part of a principal matter of Buyer, Buyer, by accepting these Conditions, assigns in advance his title to the new item to Seller.

8.4. Buyer shall be under obligation to provide, on behalf of Seller, adequate storage of the item to which the Contractor retains title, to service and repair this item at his expense and to insure the same at his expense against loss and damage up to an extent which may reasonably be expected of a prudent businessman. By accepting these Conditions Buyer assigns in advance to Seller any claims which may accrue to him under the insurance policies.

8.5. As long as Buyer duly meets his liabilities to Seller, he shall have the right, in the normal course of business, to do as he wishes with the goods to which Seller retains title. This shall not apply, however, if he and his customers have concluded an agreement according to which Buyer must not assign his claims on them to third parties. Buyer shall not have the right to pledge, chattel mortgage or otherwise encumber the goods to which Seller retains title. When reselling the goods, Buyer shall make the passing of the title subject to full payment of the goods by his customers.

8.6. By accepting these Conditions, Buyer assigns in advance to Seller any claims which may arise from a resale of the goods to which Seller retains title, together with any incidental rights and security interests including bills of exchange and checks, so as to provide Seller with security for all claims he has on Buyer as result of the business connection. If goods to which Seller retains title are sold together with other goods at a single price, the assignment shall be limited to the portion of the invoice value which covers the goods to which Seller retains title. If Buyer sells goods of which Seller has co-ownership pursuant to clause 8. 3., the assignment shall be limited to the portion of the invoice value which corresponds to Seller's co-ownership. If Buyer uses goods to which Seller retains title for processing a third party's product on a contract basis, in accepting these Conditions he assigns in advance his contractual claim on the third party to Seller in order to provide him with security for his claim. As long as Buyer duly meets his liabilities to Seller, he may collect claims from a resale or from contract processing himself. He shall not have the right to assign or pledge such claims as security.

8.7. If Seller believes his claims to be at risk, Buyer shall, at Seller's request, inform his customers of the assignment of his claims to Seller and supply Seller with all necessary information and documents. Any acts of third parties aimed at seizing goods to which Seller retains title or at appropriating claims assigned to him shall be brought to Seller's attention by Buyer immediately.

9. Damages

9.1. No claims for compensation may be lodged by Buyer - including those of a non-contractual nature - for any minor negligent breach of duty by Seller, his managerial employees or other agents, unless such breach of Seller, his managerial employees or other agents concerns a duty that is crucial for the object of the contract.

9.2. Seller shall only be liable for indirect damage or damage which could not be foreseen at the time of conclusion of the contract if such damage is due to a gross fault on the part of Seller, one of his managerial employees or other agents.

9.3. The above limitations shall not apply to damage resulting from death, injury or damage to health. However, this shall not affect the applicability of compelling statutory liability regulations such as, for example, liability for the assumption of a guarantee or product liability law.

10. Notification of Damages

10.1. Notification of defects shall only be recognized if filed in writing immediately after receipt of the goods, together with supporting evidence, samples and packing slips, stating the invoice number and date, and the markings on the packaging.

10.2. Hidden defects must be notified to the Contractor immediately upon discovery. The burden of proving that a defect is a hidden defect shall rest with Buyer.

10.3. Goods forming the subject of a complaint shall not be returned to Seller except with Seller's express consent.

11. Buyer's Rights in the event of Defects

11.1. Warranty claims made by Buyer shall only entitle Buyer to be supplied with a replacement. If the replacement provided by Seller is also defective, Buyer may reduce the purchase price or opt to cancel the contract. Claims for damages as defined in Section 9 shall remain unaffected by the above. Claims made by Buyer due to expenses incurred as a result of reworking, in particular transport, travel, labor and material costs, shall be excluded where such expenses have been increased by the fact that the item was subsequently transported to a location other than the premises of Buyer, unless the goods were supplied to this location in line with their intended use.

11.2. In the event of recourse to the guarantee by Buyer following a successful claim against the latter on the basis of the provisions governing the purchase of a consumer good, the claims under a right of recourse in accordance with the regulations on the purchase of consumer goods shall remain unaffected. Section 9 shall apply to any claim for damages.

11.3. Buyer must inform Seller without delay of any case of recourse within the supply chain. Statutory claims under a right of recourse by Buyer against Seller shall not apply with respect to arrangements entered into by Buyer with its customer over and above statutory warranty claims.

11.4. Any guarantee agreement must be made in writing. A statement of guarantee shall only be effective if it describes the content of the guarantee and the duration and physical scope of guarantee protection in sufficient detail.

12. Periods of Limitation

Warranty claims shall expire with effect from one year from the beginning of the statutory period of limitation unless the goods are normally used in a building pursuant to their usual use and said goods caused the defect to the building. In such cases, warranty claims shall expire with effect from two years from the beginning of the statutory period of limitation. Compelling regulations governing the statutory period of limitation or the question of liability, such as, for example, liability for the assumption of a guarantee, liability for willful intent and gross negligence, for death, physical injury or damage to health, for the violation of essential contractual obligations, liability in accordance with the product liability law and the provisions relating to the sale of consumer goods shall remain unaffected.

13. Properties of Goods, Technical support, Use and Processing

13.1. The properties of the goods shall as a general rule only include the properties as stated in the product descriptions, specifications and labeling of Seller. Public statements, claims or advertising shall not be classed as information on the properties of the item for sale.

13.2. Technical advice provided by Seller verbally, in writing or by way of trials is given in good faith but without warranty, and this shall also apply where proprietary rights of third parties are involved. Seller's technical advice shall not release Buyer from the obligation to test the products supplied by Seller as to their suitability for the intended processes and uses. The application, use and processing of the products are beyond Seller's control and therefore entirely Buyer's responsibility.

14. Trademarks

14.1. Buyer shall not have the right to refer to Seller's products when offering or supplying substitute products to third parties or, in price lists or similar business communications, to use the word "substitute" in conjunction with Seller's protected or unprotected product designations or list these designations together with any designations for substitute products.

14.2. When using Seller's products for manufacturing purposes or when processing them into new products, Buyer shall not have the right, without Seller's prior written consent, to use Seller's product designations, especially his trademarks, on the resulting products or on the packaging therefor or in any relevant printed matter or advertising literature, particularly by mentioning Seller's products as components of his own products. The supply of goods under a trademark shall not be deemed agreement to the use of this trademark for the products manufactured therefrom.

15. Applicable Law, Interpretation of Trade Terms, etc.

15.1. German law shall apply. Application of the Uniform Law on the International Sale of Goods and the Uniform Law on the Formation of Contracts for the International Sale of Goods - both dated July 17, 1973 – and of the UN agreement on the sale of goods of April 11, 1980 shall be excluded.

15.2. Customary trade terms shall be interpreted in accordance with the Incoterms effective at the time.

15.3. Even if it has been agreed that Seller pays the customs and import duties in the country of destination, any increases in such duties which become effective between the date of the order acknowledgment and delivery of the goods shall be borne by Buyer. All other charges, taxes and costs connected with the purchase contract shall also be borne by Buyer.

16. Place of Performance and Jurisdiction, Invalidity of Individual Clauses

16.1. Place of performance for delivery shall be Seller's dispatch department. Place of performance for payment shall be Gutenborn OT Drossdorf.

16.2. Place of jurisdiction for both parties shall be Zeitz. Seller shall furthermore have the right to sue Buyer at Buyer's general place of jurisdiction.

16.3. Should any clause in these General Conditions of Sale and Delivery be or become invalid in full or in part, this shall not affect the validity of the remaining clauses or remaining parts of the clause concerned. The parties shall replace any invalid arrangement by an effective one which conforms as far as possible to the economic purpose of the invalid clause.

17. Factoring

Only after announcement to us and with our consent can claims subject to our prolonged and extended reservation of ownership (item X above) be ceded or transferred for collection to a factoring company by the customer.

18. Data Protection

In accordance with Datenschutzgesetz, we hereby announce that by means of electronic data processing, we store and process all data referring to clients and suppliers